



KUNSTSTOFFE FÜR DIE PRAXIS: Moderne Werkstofftechnologien für die kunststoffverarbeitende Industrie



Am 16. und 17. November 2004 veranstaltete der Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. zusammen mit dem Kompetenzzentrum Neue Materialien die Fachtagung „Kunststoffe für die Praxis: Moderne Werkstofftechnologien für die kunststoffverarbeitende Industrie“ in den Räumen der Neuen Materialien Bayreuth GmbH. Der Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. ging aus einem BF/M-Projekt hervor, das in diesem Jahr abgeschlossen wurde.

Namhafte, international renommierte Experten aus Forschung und der industriellen Praxis stellten moderne Verarbeitungsverfahren, deren Innovationspotenziale und die damit verbundenen Perspektiven vor. Fachleute aus innovativen Unternehmen gaben einen Überblick über die zukünftigen Anforderungen des Marktes. So referierte Volker Richter, der Leiter der Abteilung Vorentwicklung und Technologieprojekte der BMW AG in München, über „Kunststoffe im Automobilbau – Anforderungen an das 21. Jahrhundert“. Herr Richter stellte in seinem Vortrag die

Erwartungen der Automobilfirmen an die moderne Werkstofftechnologie vor.

Der Regierungspräsident von Oberfranken, Herr Hans Angerer, eröffnete die Veranstaltung vor rund 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland. Er betonte in seiner Rede, dass sich beide Veranstalter – sowohl Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. als auch das Kompetenzzentrum Neue Materialien – der Aufgabe verschrieben haben, die Unternehmen der Region im Hinblick auf neue Technologien, insbesondere im Bereich der Werkstofftechnik zu unterstützen, den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen zu fördern und damit den zügigen Technologietransfer von Forschungsergebnissen in die industrielle Praxis der Region zu begünstigen. Das Kunststoff-Netzwerk Franken habe sich mit seinen inzwischen 30 Mitgliedsfirmen das Ziel gesetzt, den Wissensstand auf dem Gebiet

der Kunststoffe, ihrer Verarbeitung und Anwendung zu verbreiten und die Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet sowie die vorwettbewerbliche Zusammenarbeit der Mitglieder zu unterstützen. Die Ziele beider Einrichtungen ergänzen sich in idealer Weise und



Regierungspräsident Hans Angerer eröffnete die Fachtagung

die gemeinsame Veranstaltung „Kunststoffe für die Praxis“ sei ein logisches und konsequentes Ergebnis aus dieser gemeinsamen Zielsetzung.

Den ersten Fachvortrag der Tagung hielt **Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg** vom Institut für Kunststoffverarbeitung der RWTH, Aachen. Prof. Schmachtenberg gilt als einer der führenden Experten für Kunststoffe in Deutschland. In seinem Vortrag „Produktinnovation durch die Entwicklung von Spritzgieß-Sonderverfahren“ gab er einen anschaulichen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der modernen Spritzgießtechnik und erläuterte diese ausführlich.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden folgende Themengebiete vorgestellt:

- Physikalisches Schaumspritzgießen
- Folienhinterspritzen
- Multifunktionale Werkstoffe
- Thermoplastische Strukturbau-
teile
- Emissionsminderung

Am zweiten Tag bildete das Thema „**Spritzgieß-Compoundieren**“ einen Tagungsschwerpunkt. Mit dieser neuen Technologie, die auch bei den Neuen Materialien Bayreuth zur Anwendung kommt, ist es möglich, in einem so genannten „In-Mould-Compounding“ während des Spritzgießvorgangs die Materialeigenschaften durch Zugabe geeigneter Füllstoffe zu verändern. In der Regel handelt es sich hierbei um die Zugabe von Glasfasern, die die Schlagzähigkeit und Widerstandsfähigkeit der Endprodukte stark beeinflussen. Es ist aber auch möglich, z. B. Glaskugeln oder organische Füllstoffe zu verarbeiten. Die Flexibilität des Kunststoff-Spritzgießens erreicht mit dieser Technologie neue Dimensionen.

Am Nachmittag des zweiten Tages gaben Vertreter innovativer Kunststoffanwender und –verarbeiter einen Ausblick auf die zukünftigen Anforderungen und Wünsche des Marktes. **Dr. Heinz Zeininger** von der Siemens AG, **Volker Richter** von der BMW AG, **Thorsten Cywinski** von der VALEO Schalter und Sensoren GmbH sowie **Dr. Peter Michel** von der REHAU AG + Co stellten in ihren Vorträgen dar, welchen Anforderungen Kunststoffe in Zukunft gerecht werden müssen und welche Entwicklungsschritte notwendig sind, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Neben den Vorträgen bot die Veranstaltung ein Forum zum Gedankenaustausch. Es fand eine Ausstellung statt, in der sich Unternehmen der Region den Tagungsteilnehmern präsentierten. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich im Rahmen einer Abendveranstaltung näher kennen zu lernen und untereinander sowie mit den Referenten in Dialog zu treten. Diese Veranstaltung wurde in der Alten Abfüllerei der Maisel Brauerei durchgeführt und erntete von allen Teilnehmern positive Kritiken.

Franken zählt zu der Region mit

der höchsten Industriedichte in Deutschland. Speziell die Kunststoffindustrie stellt in Franken einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Die vorhandenen Unternehmensgrößen reichen vom Einmann-Spritzgieß-Unternehmen bis hin zum Weltkonzern. Allein die 30 Unternehmen des Kunststoff-Netzwerks Franken e. V. beschäftigen mehr als 12.000 Mitarbeiter. Die Tagung „Kunststoffe für die Praxis“ stellte die Kunststoffbranche zwei Tage in den Mittelpunkt des Geschehens. Die große Resonanz auf die Veranstaltung sowie das positive Feedback an die Veranstalter haben gezeigt, dass das Interesse an derartigen Veranstaltungen sehr hoch ist. Der Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. und das Kompetenzzentrum Neue Materialien arbeiteten bereits heute daran "Kunststoffe für die Praxis" auch im Jahr 2005 für die Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie als attraktive Veranstaltung anbieten zu können. (Hans Rausch*)

* Dipl.-Kfm. Hans Rausch war bis zum 30.04.2004 Projektkoordinator am BF/M. Jetzt ist er Vertriebsleiter bei der Neuen Materialien Bayreuth GmbH und Geschäftsführer des Kunststoff-Netzwerks Franken e. V.



In den Pausen zwischen den Vorträgen fanden angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmern und den ausstellenden Firmen statt